

# BEILAGE ZUR NEU-APOSTOLISCHEN RUNDSCHAU



## Apostel Bock

ist entschlafen!



Erst sieben Wochen sind in das Land der Vergangenheit gezogen, seit wir die schmerzliche Kunde von dem Hingang des lieben Apostels Bornemann hörten und heute erfüllen wir abermals die schmerzliche Pflicht, des Heimgangs unseres lieben Apostels Bock ehrend zu gedenken.

Die Kunde selbst ist ja wohl bereits überall durch Spezialanzeigen und öffentliches Gemeindegedächtnis bekannt geworden.

Am 27. Juni d. J., früh 6 Uhr hatte Apostel Bock seine irdische, an Segen und an Mähen reiche Pilgerlaufbahn beendet. Er ist 51 Jahre alt geworden.

Mit dem lieben Entschlafenen ist ein treuer Zeuge der Wahrheit zu den Vätern eingegangen.

In seinem kindlichen Glauben zu Gott und zu Jesum Christum, in seiner Anhänglichkeit und Treue im Verhältnis zu den Mitaposteln und zum geliebten Stammapostel insonderheit, ist er für uns alle ein helleuchtendes Vorbild.

Er war ein guter Vater und treuer Ehemann, ein guter Hirte der Schafe Jesu, ein edler Charakter, reif im Glauben und in der Liebe Christi. Seine große Bescheidenheit und Selbstlosigkeit ist gerechterweise besonders hervorzuheben.

24 Jahre ist er dem Neuapostolischen Volke zugehörig und seit 23 Jahren als Amtsträger vielen zum großen Segen geworden, besonders auch während seines neun-jährigen Apostolates und sein Bezirk, die Gemeinden der Schweiz, einen Teil von Baden, Elsaß-Lothringen und das französische Gebiet umfassend, hat durch seinen Hingang viel verloren.

Sein Bezirk war während seiner längeren Krankheit und ist auch nunmehr vom lieben Stammapostel dem Schutze und der Fürsorge des lieben Apostel Bischoff anvertraut.

Es schien ja wohl zu Anfang des vergangenen Frühjahrs, als wollten sich die durch längeres Leiden geschwächten Körperkräfte wieder heben und er nahm auch, wie wir in Nr. 26 der Rundschau berichten konnten, im zweiten Vierteljahr dieses Jahres seine Tätigkeit in erweitertem Umfange wieder auf, doch sollte es leider nur von kurzer Dauer sein.

Er ist von seinem Sender Jesu würdig und reif erachtet und erkannt worden, in die höhere und bessere Hütte versetzt zu werden.

Sein Lohn wird ein guter und reich sein.

In uns allen, die ihn gekannt und geliebt haben, besonders auch in den Gemeinden seines Bezirkes, ist sein Andenken ein gutes und unvergeßliches.